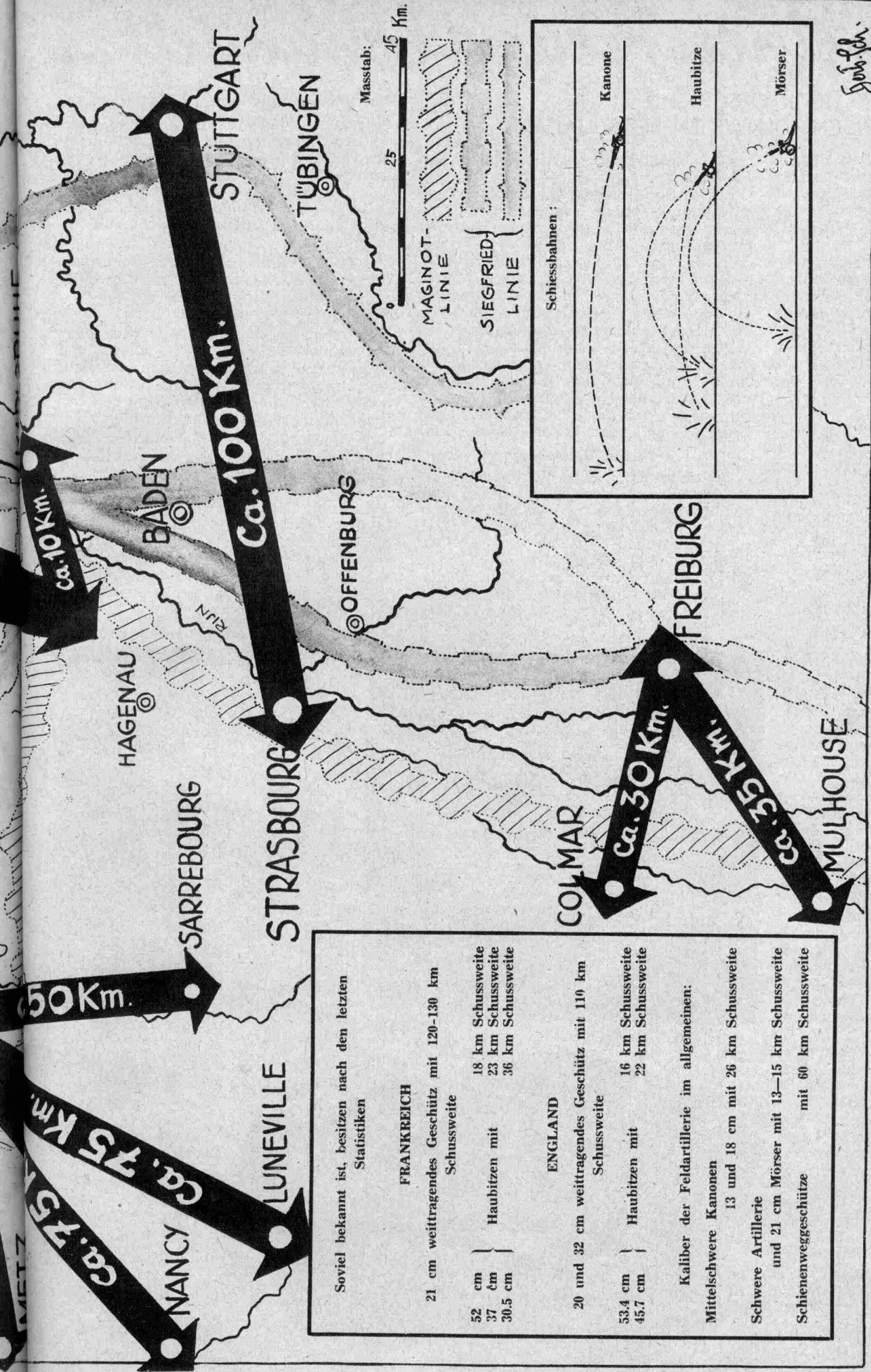




Soviel bekannt ist, besitzen nach den letzten Statistiken

FRANKREICH

21 cm weittragendes Geschütz mit 120-130 km Schussweite

52 cm } 18 km Schussweite
37 cm } 23 km Schussweite
30.5 cm } 36 km Schussweite

Haubitzen mit

ENGLAND

20 und 32 cm weittragendes Geschütz mit 110 km Schussweite

53.4 cm } 16 km Schussweite
45.7 cm } 22 km Schussweite

Haubitzen mit

Kaliber der Feldartillerie im allgemeinen:

Mittelschwere Kanonen
13 und 18 cm mit 26 km Schussweite

Schwere Artillerie
und 21 cm Mörser mit 13-15 km Schussweite

Schienenweggeschütze mit 60 km Schussweite

Wohl gegen jede Erwartung hat der gegenwärtige Krieg an der Westfront bis jetzt noch zu keinen umfangreichen Kämpfen geführt. Anzeichen deuten darauf hin, dass dies anders wird. Beiderseits stehen ungeheure Truppensammlungen. Soll es die Ruhe vor dem Sturm sein?

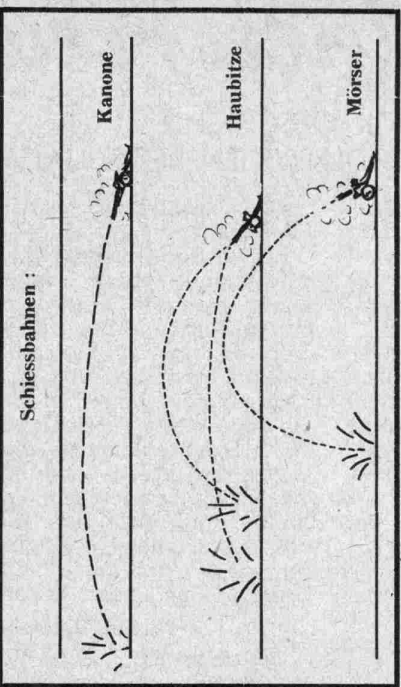
Man braucht nicht militärischer Sachverständiger zu sein, um zu wissen, dass die Artillerie im Drama eine grosse Rolle spielen wird, und wir werden in der nächsten Zeit wohl etwas hören über neue Geschütze und neue Projektile. Uebertriebene Berichte wird es auch geben. Doch die bis jetzt bekannten Statistiken

reden Bände. Man erinnert sich noch, wie die Menschheit aufhorchte, als die Deutschen von Laon aus Paris in einem Abstand von 120 km beschossen. Alle halbe Stunden fiel eine gewaltige Granate in die französische Hauptstadt.

Es ist sozusagen unmöglich, auf eine solche Entfernung die Schiessrichtung einigermassen genau zu bestimmen, und das Ziel muss daher für diese Art Artillerie besonders gross sein. Es ist anzunehmen, dass im gegenwärtigen Krieg eher auf kurzen Abstand mit sogenanntem Steilfeuer gewirkt wird, und zwar um in die „Liniens-Breschen zu schiessen. Deswegen werden auf beiden Seiten eher die schweren Mörser

verwandt werden. Deren Schiessbahn ist steil, und das schwere Projektil kommt mit furchtbarer Gewalt auf das Ziel nieder und hat eine gewaltige Wirkung. Sogar die Betondecken der beiderseitigen Linien dürften dieses Feuer auf die Dauer nicht aushalten.

Wie dem auch sei, die Zukunft wird es zeigen. Auf der obenstehenden Karte sieht man, welche Möglichkeiten für die Artillerie an der Westfront bestehen und auf welche Entfernung diese schiessen kann. Hierbei ist keinen neuen Erfindungen Rechnung getragen.



grob sch.